

**Mußte ich doch jüngst sehr zu meiner Verwunderung das Faktum erkennen, daß fürwahr es nicht nur Engel sind, welchselbige hoch am Firmament zur Seite Gottes im Himmel wohnen. Grün und von einer Gestalt, daß dem mächtigsten Kämpfen eine grausige Zeit schwarzer Träume ob ihres Anblicks dreute, waren sie. Aus der Tiefe der Hölle kommend mochte man sie vermuten, hätte ich sie nicht in jener schicksalhaften Nacht mit Brennen und lärmern de facto von den Sternen fallen sehen wie einst Lucifer in persona des Himmels verwiesen ward.**

**Es erwies sich jedoch bald, daß jene Gestalten für echte Bosheit bei weitem Zu dumm waren.**

**Doch lasset mich von vorn beginnen mit dieser Geschichte, deren Wahrheit ich beschwöre bei meiner Seele.**

**Es geschah bei der Belagerung der Burg Stolzenfels. Sechs Wochen des strengst bewachten Embargos rund um die Burg hatten Belagerer und Belagerte gleichermaßen ermüdet und aller Nerven blank gelegt. Hinzu kam der aus den schwindenden Vorräten resultierende Hunger bei den Anhängern des Ritters Garibald von Stolzenfels.**

**Es bedurfte sicher nur noch eines minimalsten Anlasses, dies mit Wut, Verzweiflung und Kampfeslust gefüllte Fass zum Überlaufen zu bringen, als in der Nacht plötzlich ein nie gehörtes Donnernrollen das Firmament erfüllte. Ein jeder blickte auf und konnte ein schreckenerregendes Ding am Himmel sehen. Rund war es und glänzend wie die polierte Rüstung des Burgherren und die Sterne spiegelten sich darauf wie in glattem Wasser. Ein solch gewaltig Ding konnte nur von**

**Hexenkraft am Himmel gehalten sein und tatsächlich konnte man in einer runden Öffnung an der Unterseite dieses unbekanntes fliegenden Objektes die Feuer der Hölle brennen sehen.**

**Welch schrecken durchfuhr selbst die tapfersten der Belagerer als klar wurde, dass dies massige Teufelswerk anhub, sich herniederzulassen auf die Wiese, auf der sich das Lager derselben befand. Eile war geboten, diesen Platz zügigst zu fliehen, denn sollte das fliegende Ding mit seiner gewaltigen Größe den Boden berühren, würde es mit Sicherheit ein jegliches der Zelte plattdrücken, wie der Fuß eines Mannes es mit lästigen Krabbelgetier zu tun pflegt.**

**Der Donner war nun zu einem schmerzenden Getöse in den Ohren herangewachsen und das Höllenfeuer unten an der Scheibe war verdichtet zu einem dünnen Strahl der das Feld in Rauch und Lava verwandelte, sobald er bis nach unten herunterreichte.**

**Bedrohlich wie sich eine Spinne der bedauernswerten Beute in ihrem Netz nähert, kam das glänzende Objekt dem Boden immer näher, bis es schließlich aufsetzte.**

**Und mit einem Male ward es still.**

**Schweigend und reglos verharrte das Ding nun auf dem Felde...., fast als sei es lebendig und lauernd. Harrend der Dinge die da kommen.**

**Nun erst wurde die gotteslästerliche Größe der Scheibe deutlich. Dem Turm zu Babel gleich erstreckte sie sich in den Himmel und überragte dabei den höchsten Turm der Burg Stolzenfels um ein etliches. Und der Durchmesser mochte sich gut und gern eine halbe Meile bemessen. Makellos war dies glänzende Ding an seiner Oberfläche. An keiner Stelle war zu erkennen, dass es irgendwie zusammengefügt sei aus verschiedenen Teilen.**

**Freund und Feind hatten mittlerweile all ihre Fehde vergessen und starrten mit aufgeklappten Müulern vom Burgfried herab oder vom Rande des Feldes her auf das metallene Gebilde, als sich plötzlich ein Riss in der Oberfläche erkennen ließ. Er erweiterte sich immer mehr und ein grünliches Licht kam daraus hervor. Bald war jedermann deutlich, dass es ein Portal war, das einer Zugbrücke gleich nach unten aufklappte und den Blick ins Innere der Scheibe freigab.**

**Stampfende Schritte ließen sich vernehmen und bald stand eine gräusliche Gestalt im grünen Licht des Tores. Die Mannen auf Feld und Burg stöhnten auf vor Entsetzen oder bekreuzigten sich, denn dies Wesen gehörte fürwahr nicht auf Gottes Erde. Es konnte nur den Tiefen der Hölle entsprungen sein.**

**Von massiger gedrungener Gestalt war diese Teufelsbrut. Die grüne haut spannte sich über zwei Oberarmen die vor Muskeln so starrten, das diese im Umfange den Oberschenkeln eines kriegserfahrenen Soldaten ähnelten. Nur diese wohl unermessliche Kraft ließ es möglich erscheinen. Die riesige Axt in des Wesens rechter Faust überhaupt nur anheben zu**



**Nie hatte man auf der erdenschibe solch misstönende Stimme gehört. (Bob Dylan kannte man ja da noch nicht ) und ein Gruseln hub an unter allen die zugegen waren.**

**Der erste, der sich aus seiner Erstarrung löste war Bruder Adipositas vom Orden der weichen Brüder. Seiner Beleibtheit zum Trotz stürmte er nach vorn, mit einem großen Kruzifix fuchtelnd in einer waffenhaften Manier. Fortsetzung folgt.**